

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas

55. Jahrgang

2 | 2024

Michael Elmentaler
Stefan Rabanus [Hrsg.]

Korpusanalytische Studien zur historischen Dialektologie

GEORG OLMS 
VERLAG

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas
Marburg

55. Jahrgang 2 | 2024

Michael Elmentaler
Stefan Rabanus [Hrsg.]

Korpusanalytische
Studien zur
historischen
Dialektologie

GEORG OLMS 
VERLAG

Impressum

Herausgegeben vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg
und

Prof. Dr. Tanja Ackermann (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Mathilde Hennig (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Alfred Lameli (geschäftsführender Herausgeber, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg)

Prof. Dr. Stefan Rabanus (Università di Verona)

Prof. Dr. Augustin Speyer (Universität des Saarlandes)

Redaktion

Salome Lipfert

Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg

Redaktion „Germanistische Linguistik“

Pilgrimstein 16

35032 Marburg

E-Mail: gl@staff.uni-marburg.de

Verlag und Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung

Georg Olms Verlag – ein Verlag in der NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postfach 100 310 76484 Baden-Baden Telefon: +49-7221-2104-280 Telefax: +49-7221-2104-285

E-Mail: zeitschriften@nomos.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zum Urheberrecht vgl. auch die allgemeinen Hinweise unter www.nomos.de/urheberrecht. Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Veröffentlichungsrichtlinien

Die GL ist auf die Veröffentlichung von Themenbänden spezialisiert. Jede Ausgabe ist einem definierten Thema gewidmet. Alle Richtlinien zur Veröffentlichung und Begutachtung in der GL stehen im „Publication Ethics Statement“ auf der Micropage zur Zeitschrift unter www.nomos.de/zeitschriften/gl/ zum Download zur Verfügung.

Begutachtungsprozess

Über die Annahme von eingereichten Bandvorschlägen entscheidet die Herausgeberschaft der GL. Die in der GL vereinbarten Standards für das erwartete ethische Verhalten basieren auf dem Committee on Publication Ethics (COPE). Den Standards inhärent ist ein Peer-Review-Verfahren mit mindestens zwei Gutachten. Um die Überarbeitung nach den angefertigten Gutachten transparenter zu gestalten, müssen Beitragende in einer Stellungnahme ausweisen, inwiefern Kommentare der Gutachtenden berücksichtigt wurden.

Erscheinungsweise

2 x jährlich

Ab 2024 wird die bisherige fortlaufende Zählung der Zeitschriftenhefte durch die Zählung nach Jahrgangsnummer und Erscheinungsjahr ersetzt (GL 1/24; GL 2/24; GL 1/25 usw.).

Bezugsbedingungen

Individualkunden: Printabo 2024 (inkl. digitaler Einzelplatzlizenz) 119,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €); Firmen und Institutionen: Printabo 2024 (inkl. digitaler Mehrplatz- und Firmenlizenz) 249,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €). Einzelheft (Print und Online): 69,00 € (zzgl. Vertriebskostenanteil). Der Digitalzugang wird in der Nomos eLibrary bereitgestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erscheinen des ersten Heftes des Jahrgangs. Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

Kündigung

Sechs Wochen vor Kalenderjahresende

ISSN

0072-1492

Inhalt

Michael Elmentaler/Stefan Rabanus

Korpusanalytische Studien zur historischen Dialektologie

Einleitung der Herausgeber 3

Simon Pickl

Quellen und Methoden der historischen Dialektologie 15

Sarah Ilden/Ingrid Schröder

Zur Flexion der mittelniederdeutschen Appellative

Korpusgestützte Analysen flexionsmorphologischer Variation 63

Ann-Marie Moser

Korpusanalytische vs. „klassische“ Methode im Vergleich

Beispiel Relativsätze (1350–1700) 103

Guido Seiler/Thilo Weber

Die diachrone Entwicklung von Präteritum und Perfekt im

Spiegel Zürcher Bibelübersetzungen

Ein Beitrag zur Herausbildung der medialen Diglossie 147

Melitta Gillmann/Alexander Werth

Hybrider Status des *sein*-Perfekts zwischen stativ-
resultativer und perfektischer Lesart

Eine Auswertung von Positionsverben in historischen

Referenzkorpora des Deutschen 181

Verena Sauer

Über einen framesemantischen (integrierenden) Ansatz in

der historischen Spracheinstellungsforschung 221

Andreas Bieberstedt

„Mit Rücksicht auf die plattdeutsche Mundart“

Die Schulgrammatik von Friedrich Wigger (1859) und die regionale

Umgangssprache Mecklenburgs zur Mitte des 19. Jahrhunderts 259

Jürg Fleischer

Genus-insensitives *sein* in deutschen Dialekten und

Kontaktvarietäten

Verbreitung, Grammatik und Herkunft 311

Beteiligte 353